

Aktuelle Daten zeigen, dass Studieren in Lettland eher Frauen- als Männersache ist. Das Zentrale Statistikbüro des Landes gab zu Beginn dieser Woche bekannt, dass 2019 etwa 51 Prozent aller lettischen Frauen im Alter von 25 bis 34 Jahren einen Hochschulabschluss in der Tasche hatten. Bei den Männern waren es lediglich 28 Prozent - also erheblich weniger.



Zwei Frauen an der Nord-Festung in Liepaja. (Symbolbild: *Mārtiņš Zemlickis*)

Insgesamt hatten 2019 etwa 39 Prozent aller lettischen Einwohner im Alter von 25 bis 34 Jahren einen hochschulischen Bildungsabschluss. Damit ist dies die Altersgruppe mit dem landesweit größten Anteil von Personen mit einem akademischen Hintergrund.

In der Altersgruppe der 35- bis 44-Jährigen waren es mit einem Anteil von 38,5 Prozent jedoch nur unwesentlich weniger Personen. Bei der Altersgruppe 45 bis 54 Jahre sank der Anteil dann bereits auf etwa 32 Prozent, was sich in der Tendenz auch über die folgenden Altersgruppen fortsetzt. Bei 75 und mehr Altersjahren haben nur noch etwa 20 Prozent der Letten einen Hochschulabschluss.

Der Blick in die Vergangenheit: Die Zahl der akademischen Abschlüsse hat sich in Lettland in den vergangenen 60 Jahren (erwartungsgemäß) deutlich erhöht.

So ist laut einem Bericht auf LSM.lv bei den 25- bis 34-Jährigen der Anteil von Personen mit Hochschulbildung seit 1959 von 5,3 Prozent auf den eingangs genannten Wert von 39 Prozent gestiegen.

Um die Jahrtausendwende lag der Anteil noch bei etwa 16,5 Prozent, 2011 waren es dann bereits 35,5 Prozent. Auch regional gibt es Unterschiede: 2019 hatten in der Hauptstadt Riga über 48 Prozent der Einwohner im Alter von 25 bis 34 Jahren einen Hochschulabschluss - absolute Spitze in Lettland.

Es folgt die Region Pierīga (rund um Riga) mit einem Anteil von 40 Prozent. In den ländlicheren Regionen Latgale, Kurzeme, Vidzeme und Zemgale lag der Anteil hingegen zwischen 30 und etwa 35 Prozent.

QUIZ

[Länderquiz: Wie gut kennen Sie Lettland?](#)

sh